



Freie Liste Hinte im Rat der Gemeinde Hinte

Ratsherr
Gerhard Hoffmann
Freie Liste Hinte
Friedenstraße 5, 26759 Hinte
Tel.: 04925 - 1489 / 01755149278
e-mail: gerhardhoff@aol.com
www.FLH-Hinte.de

Geschäftsführer
Rolf Jaenicke
Möwenstr. 16, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2852

Hinte, 02.03.2016

Bürgermeister der Gemeinde Hinte

Brückstr. 11a
26759 Hinte

Rat der Gemeinde Hinte

Antrag auf Bürgerbefragung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Einwohnerzahlen in Deutschland und auch die der Gemeinde Hinte sind in Bewegung.

Der demografische Wandel betrifft auch die Gemeinde Hinte.

Die Frage, der wir uns stellen müssen ist die, wie viele Bürger werden in den kommenden Jahren hier noch leben und welche Bedürfnisse haben sie.

Was ist für den Hinteraner in naher Zukunft wichtig? Sind es zum Beispiel neue Baugebiete, ein gutes Betreuungsangebot für Kinder oder weitere Seniorenplätze.

Um Handlungsempfehlungen zu entwickeln beantrage ich die Hinteraner per Fragebogen zu bitten, aus verschiedenen Themenbereichen aus ihrem Lebensumfeld Auskunft zu geben.

Die Antworten der Bürger sind nach meiner Überzeugung eine wichtige Informationsgrundlage für die Verwaltung und die politischen Gremien, um die Entwicklung Hintes in Zeiten des demografischen Wandels nach den Bedürfnissen seiner Anwohner zu planen.

Ähnliche Umfragen wurden bereits in verschiedenen Städten und Gemeinden durchgeführt.

Sie lieferten verlässlichen Zahlen und Angaben über künftige Investitionstätigkeiten. Weiterhin geben sie Hinweise über eine Verbesserung der Lebensqualität der Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Der Fragebogen sollte u.a. folgende Themen behandeln:

1. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

unter 15	15-25	26-30	31-40	41-50	51-60	61-65	66-75	über 75
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2. Aus welchen Gründen sind Sie nach Hinte gezogen?

Hochzeit/Familien- zusammenführung	neuer Arbeitsplatz	preiswertes Baugrundstück	günstige Mieten	Anzahl der Schulen vor Ort	Anzahl der Kindergärten
☐	☐	☐	☐	☐	☐

3. In welcher Ortschaft der Gemeinde Hinte wohnen Sie derzeit?

Hinte	Westerhusen	Groß Midlum	Suurhusen	Loppersum	Canhusen	Cirkwehrum	Osterhusen
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4. Aus welcher anderen Stadt oder Gemeinde sind Sie zugezogen?

Stadt Emden	Gemeinde Krummhörn	Brook- merland	Süd- broomerland	Norden	Aurich	andere Stadt	andere Gemeinde
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

5. Werden Sie auch in Zukunft in der Gemeinde Hinte wohnen bleiben?

Ja, ich beabsichtige, hier langfristig zu leben	Ja, aber ich möchte nicht dauerhaft hier wohnen	Nein, ich möchte in nächster Zeit wegziehen
☐	☐	☐

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Jugendliche dauerhaft für ein Leben in der Gemeinde Hinte zu begeistern?

	sehr wichtig	eher wichtig	unwichtig
Ausbildungsangebot erhöhen	☐	☐	☐
Arbeitsangebot verbessern	☐	☐	☐
Angebot an Freizeitmöglichkeiten erhöhen	☐	☐	☐
Verbesserung der Jugendtreffs	☐	☐	☐
Angebot an Jugendräumen erhöhen	☐	☐	☐
Höhere Integration in die Gemeindeplanung	☐	☐	☐
Gastronomisches Angebot verbessern	☐	☐	☐
Höhere Einbindung in die Politik	☐	☐	☐

7. Was müsste, aus Ihrer Sicht, in der Gemeinde Hinte kurzfristig verändert werden, um die Lebensqualität in der Gemeinde Hinte zu verbessern?

	sehr wichtig	eher wichtig	unwichtig
Freizeitgestaltung für Jugendliche	☐	☐	☐
Arbeitsplatzangebot	☐	☐	☐
Angebote in der Gastronomie	☐	☐	☐
Ortskernsanierung	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten vor Ort	☐	☐	☐
Erweiterung des Kulturangebotes	☐	☐	☐
Erweiterung des Gewerbegebietes	☐	☐	☐

Ausweisung von Neubaugebieten ☐ ☐ ☐

8. Wie würden Sie den derzeitigen Status Ihres Wohnhauses beschreiben?

ohne Mängel ☐ leichte Mängel ☐ Sanierungsbedürftig ☐

9. Würden Sie eine Immobilie in der Gemeinde Hinte sanieren, wenn Sie dafür eine finanzielle Unterstützung erhalten?

Ja ☐ Nein ☐

10. Würden Sie eine bestehende Immobilie (Altbau) in der Gemeinde Hinte kaufen, wenn Sie dafür eine finanzielle Unterstützung erhalten?

Ja ☐ Nein ☐

11. Haben Sie bereits darüber nachgedacht auf erneuerbare Energien umzustellen?

Ja ☐ Nein ☐ Ich nutze bereits erneuerbare Energiequellen ☐

12. Haben Sie vor in Zukunft Maßnahmen im Bereich der Wärmedämmung vorzunehmen?

Ja, in drei Monaten ☐
Ja, in sechs Monaten ☐
Ja, in zwölf Monaten ☐
Ja, später ☐
Nein ☐

13. Bewerten Sie Ihren Wohnort nach den hier aufgeführten Kriterien

	Gut	eher gut	schlecht
Wohnqualität	☐	☐	☐
Erreichbarkeit der Schulen	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten	☐	☐	☐
Anzahl der Kinderbetreuungsstätten	☐	☐	☐
Sauberkeit	☐	☐	☐
Sicherheit	☐	☐	☐
Verkehrsanbindung	☐	☐	☐
Ortskerngestaltung	☐	☐	☐
Medizinische Versorgung	☐	☐	☐

14. Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht für ein Leben in der Gemeinde Hinte? Bitte beachten Sie hierbei die gesamte Gemeinde!

	gut	eher gut	schlecht
Verkehrsanbindungen	☐	☐	☐
Landschaft und Natur	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten	☐	☐	☐
Sportangebot	☐	☐	☐
Vereinsstruktur-/leben	☐	☐	☐
Anzahl der Kindergärten	☐	☐	☐
Angebot an Bauplätzen	☐	☐	☐
Anzahl an Gastronomie	☐	☐	☐
Fort- und Weiterbildungsangebot	☐	☐	☐
Freizeitangebot für junge Familien	☐	☐	☐

15. Sehen Sie sich als Hinteraner/-in?

Ja
☐

Nein
☐

16. Welche Werte und Einstellungen prägen aus Ihrer Sicht das Leben der BürgerInnen in der Gemeinde Hinte?

	sehr starke Prägung	eher starke Prägung	wenig geprägt
Familie	☐	☐	☐
Natur und Umwelt	☐	☐	☐
Heimatverbundenheit	☐	☐	☐
Vereinsleben	☐	☐	☐
Kinderfreundlichkeit	☐	☐	☐
Gastfreundschaft	☐	☐	☐
Traditionsbewusstsein	☐	☐	☐
Sicherheit	☐	☐	☐
Religiosität	☐	☐	☐

17. Sind Sie an den Ergebnissen dieser Bürgerbefragung interessiert?

Ja
☐

Nein
☐

18. Sind Sie der Meinung, dass die BürgerInnen der Gemeinde Hinte in Form einer Bürgerbefragung an der politischen Arbeit beteiligt werden sollten?

Ja
☐

Nein
☐

19. Bewerten Sie die Arbeit der Gemeindeverwaltung Hinte bezüglich der hier aufgeführten Gesichtspunkte

	gut	eher gut	schlecht
Freundlichkeit in der Verwaltung	☐	☐	☐
Persönliche Beratung im Rathaus	☐	☐	☐
Servicebereich der Gemeindeverwaltung	☐	☐	☐
Bearbeitungszeit bei gestellten Anträgen	☐	☐	☐
Öffnungszeiten der Gemeinde	☐	☐	☐
Informationspolitik bei laufenden Projekten	☐	☐	☐
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	☐	☐	☐

20. Kennen Sie die Internetseite der Gemeinde Hinte?

Ja
☐

Nein
☐

Parallel zu der Bürgerbefragung sollte eine „Zukunftswerkstatt Hinte“ eingerichtet werden.

Mit der Durchführung eines Kreativwettbewerbs „Meine Zukunft in der Gemeinde Hinte“ bei den

- Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 4
- Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 6
- Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 10

zu den Aufgaben

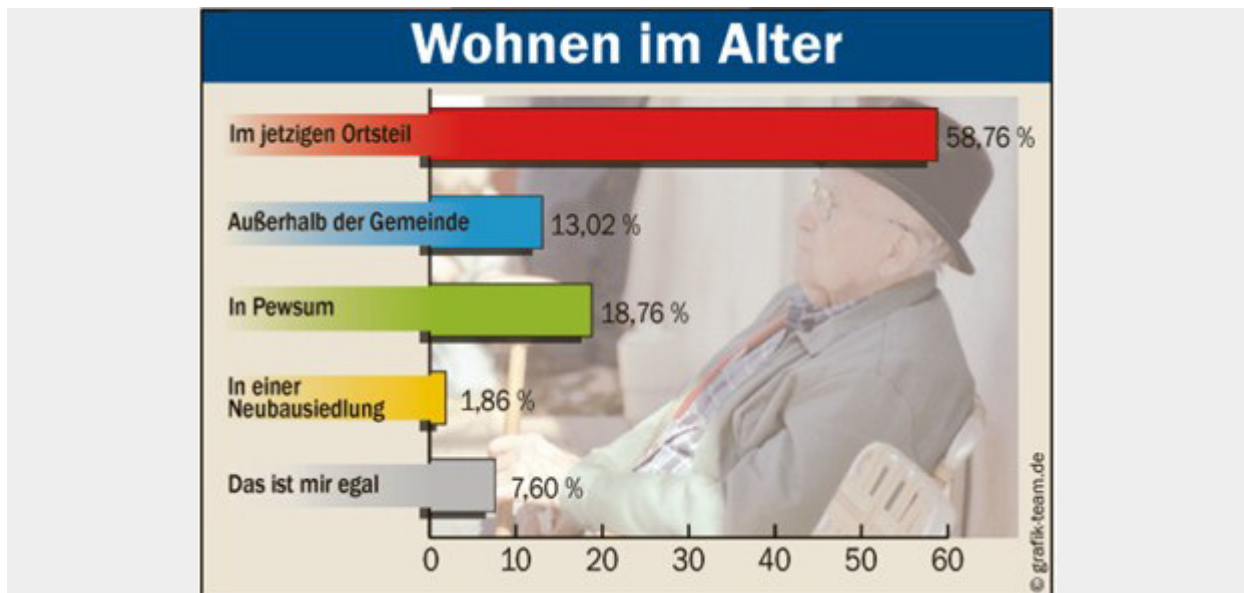
- Wie würde es aussehen, wenn Ihr Euren Ort umweltbewusster gestalten dürftet?
- Wie stellt Ihr Euren Ort in 10 Jahren vor?
- Welchen Beruf möchtet Ihr in Zukunft gerne ausüben?
- Könntet Ihr dann in der Gemeinde wohnen bleiben?

In der Gemeinde Krummhörn ist man diesbezüglich wie Sie dem beigefügten Pressebericht entnehmen können bereits ähnliche Schritte gegangen:

30. Januar 2016

Ein Seniorenheim ist nur die letzte Wahl

Gesellschaft Studenten haben Untersuchung zum „Wohnen im Alter“ in der Krummhörn gemacht



VON FRITZ HARDERS

Eine Projektgruppe der Hochschule Emden/Leer hatte mehr als 6000 Fragebögen an Einwohner verschickt, die älter als 50 Jahre sind. Die allermeisten möchten an dem Ort alt werden, an dem sie leben.

Krummhörn - Die letzten Jahre seines Lebens in einem Seniorenheim zu verbringen, mag sich kaum jemand vorstellen. Dass diese Wohnform tatsächlich kaum eine Option für ältere Menschen in der Krummhörn ist, hat eine Projektgruppe der Hochschule Emden/Leer ermittelt.

Zum „Wohnen im Alter“ hatten fünf Studenten 2000 standardisierte Fragebögen an Personen verschickt, die älter als 50 Jahre sind. Insgesamt leben in der Gemeinde rund 6150 Einwohner, die diese Altersgrenze überschritten haben.

Von den 2000 Fragebögen sind 645 zurückgekommen und konnten ausgewertet werden. Mit der Rücklaufquote zeigten sich die Student sehr zufrieden, als sie ihre Ergebnisse diese Woche der Gemeinde vorstellten Die Gemeinde war Auftraggeberin des Forschungsprojekts, das von der Dozentin Frauke Freesemann geleitet wurde.

Danach können sich gerade einmal 1,52 Prozent der Befragten ein Leben im Alter in einem Seniorenheim vorstellen. Der Wunsch, den Lebensabend zu Hause zu verbringen, nimmt mit fortschreitendem Alter zu. Grundsätzlich möchten die meisten Befragten (rund 71 Prozent) in dem Haus bleiben, in dem sie derzeit wohnen und sich bei Bedarf helfen lassen. Immerhin neun Prozent könnten sich einen Umzug in eine separate Altenwohnung

vorstellen. Vor allem für die jüngeren unter den Befragten (50 bis 59 Jahre) ist ein Mehrgenerationenhaushalt vorstellbar (11,4 Prozent).

Unabhängig von der persönlichen Situation und Einstellung zum Wohnen im Alters würden beinahe 60 Prozent der angeschriebenen Männer und Frauen Wohnanlagen für ältere Menschen in oder in der Nähe von Pewsum befürworten.

In der Erhebung wurde auch ermittelt, wie die Altersgruppe derzeit lebt: Gut 88 Prozent der Befragten bewohnen ein eigenes Einfamilienhaus. Wenn sie nicht mehr allein wohnen könnten und gezwungen würden, noch einmal umzuziehen, wünschen sich beinahe 59 Prozent, wenigstens im jetzigen Ortsteil bleiben zu können (siehe Grafik).

Knapp 19 Prozent sähen Pewsum als Alternative, nur 13 Prozent würden eine Wohnung außerhalb der Gemeinde beziehen. In eine Neubausiedlung möchte kaum jemand ziehen (1,9 Prozent), einigen ist es aber auch egal (knapp acht Prozent).

Bürgermeister Frank Baumann bedankte sich bei der Projektgruppe. Aus der Befragung hätten sich „Ansätze ergeben, aus denen wir unsere Schlüsse ziehen“, sagte Baumann.

Die Ergebnisse der Projektgruppe „Kleine Städte und Gemeinden“ sollten nicht in der Schublade verstauben, sondern zum Wohle der HinteranerinInnen umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Hoffmann